

Bereits jeder 4. der rund 9000 Häftlinge soll illegal über Mobiltelefon verfügen:

# Handyboom in unseren Häfen!



Ein Häfenbruder richtet per Facebook eine unmissverständliche Drohung nach draußen.

H H  
Der 10 bezirk hat mich zu dem gemacht was ich heute bin und die acht jahre haft haben das ganze abgerundet und perfektioniert

H H  
Auf einmal sind alle so cool und so hart doch wenn ich plötzlich da steh bekommt keiner von euch f die fresse auf ich bin nicht tod bald bin ich hir draussen dann schau und reden wir weiter!!!!!!!!!!!!



Fotos: Christoph Matzl (1), AP (1), Andi Schiel (1)

▲ Lustig ist das Häfenleben. – Aufgenommen in einer Zelle und per Facebook nach draußen geschickt. Eine urige Geburtstagsfeier hinter Gittern.

Das iPhone 6 löst nicht nur weltweit einen Handyboom aus. Auch in Österreichs rund 30 Haftanstalten stehen Smartphones hoch im Kurs. Auf dem Häfen-Schwarzmarkt werden die modernen Drähte zur Außenwelt ab 1000 Euro per Stück gehandelt. Denn dank Handy verliert ein Verurteilter nicht den Kontakt zu seiner Bande. Und: Erfahrene Verbrecher geben so Tipps und Tricks an Komplizen weiter!

„Facebook-Eintragen zeigen, dass in Österreichs Gefängnisse bereits mehr als 2000 Handys bzw. Smartphones eingeschmuggelt

VON CHRISTOPH MATZL

worden sind“, bringt FP-Nationalrat Christian Lausch das aktuelle Problem auf den Punkt. Tatsächlich stehen dadurch Hunderte brandgefährliche Häftlinge mit der Außenwelt in direkter Verbindung: Absprachen über Verbrechen, Verabredungen zu Zeugenaussagen, Tipps für Einbruchstouren, Tricks, um Polizeikontrollen zu entweichen, geheime Drogenrouten – praktisch alle kriminellen Erfahrungswerte können per Tasten-klick jederzeit ausgetauscht werden.

Wir gehen von 2000 Handys hinter Gittern aus. Der direkte Draht nach draußen zu den Banden ist ein Sicherheitsrisiko!

FPÖ-Nationalrat Christian Lausch



Dass so nebenbei Facebook-Videos ausgelassener Geburtstagsfeiern, Drogenpartys etc., die offenbar auch hinter Gittern abgehen, verschickt werden, ist evident.

Im Internet finden sich mittlerweile Hunderte Einträge Inhaftierter. „Es ist so, als ob ein Verbrecher, der bisher im Außendienst – sprich als Einbrecher, Tresorknacker, Autodieb etc. – tätig war nun in den Häfen-Innendienst verlegt worden wäre“, so ein Insider.

### Handy-Hunde müssen in Häfen eingesetzt werden

Dank der moderaten Bedingungen in Österreichs Luxus-Gefängnissen fällt für viele die abschreckende Wirkung der Haft weg. Bekanntlich kursieren in Rumänien und Bulgarien sogar Listen, die den humanen Strafvollzug loben. „Technische Maßnahmen sowie Handy-Suchhunde müssten ein erster Schritt sein“, fordert FP-Politiker Lausch.

### Das tägliche „Krone“-Quiz

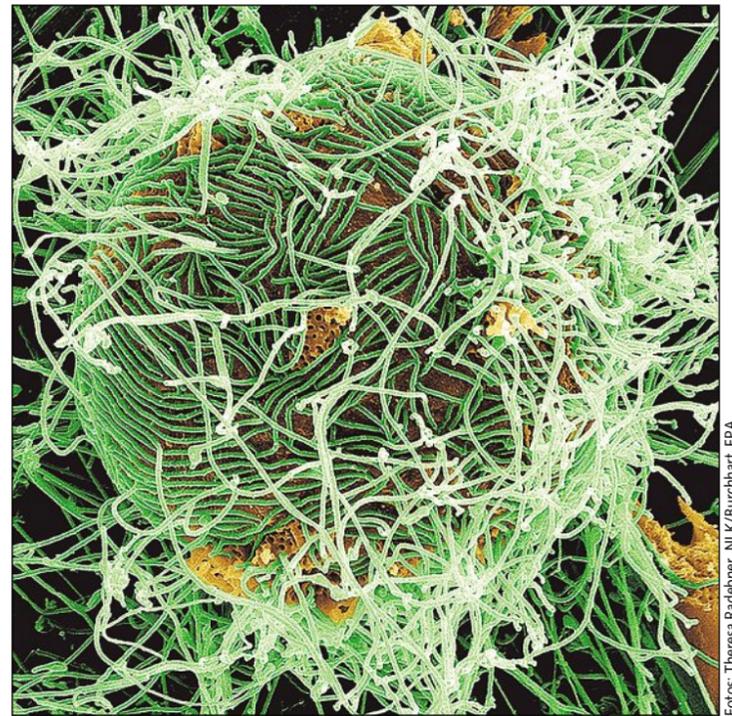
„In welchem der Filme spielt Daniel Craig nicht?“

- a) „Skyfall“
- b) „München“
- c) „Die Bourne Identität“
- d) „Unbeugsam“

Auflösung im Anzeigenteil  
Mehr Fragen: www.krone.at/itest



Mobiltelefone der Besucher und Angestellten werden versperrt. Wo die Häfen-Handys versteckt werden, ist aber noch ein Rätsel... ▶



◀ Aus Pflanzen gewinnt Andreas Loos im Labor spezielle Eiweißmoleküle. Seine Entdeckung ist ein wichtiger Schritt zur Entwicklung von wirksamen Antikörpern gegen das Ebola-Virus (Bild oben).

Entdeckungen für die Zukunft aus Hightech-Labor in Tulln (NÖ)

# Forscher erfolgreich im Kampf gegen Gentechnik und Ebola

Wir wollen kein Gentechnik-Schnitzerl auf dem Teller! Claudia Kolm hat in Tulln (NÖ) eine Methode zum Aufspüren unnatürlich veränderter Bestandteile in der Nahrung entwickelt. Ihrem Kollegen Andreas Loos gelang ein wichtiger Schritt im Kampf gegen Ebola. Dafür erhielten die jungen Forscher jetzt Innovation Awards.

Einfache Teststreifen sind es, mittels derer Spuren von Gentechnik rasch und vor allem kostengünstig nachgewiesen werden können.

VON CHRISTOPH WEISGRAM

Zum Einsatz kommen soll Claudia Kolms Methode in der Lebens- und Futtermittelproduktion. Die junge Forscherin nutzte für ihre Erfindung das Institut für Agrarbiotechnologie in Tulln. Dieses Laborzentrum

Auch im Kampf gegen Seuchen kommen jetzt Erfolgsmeldungen aus Tulln. Andreas Loos gelang hier weltweit erstmals die Herstellung spezieller Eiweißmoleküle, die auch bei der Entwicklung von Antikörpern gegen das gefürchtete Ebola-Virus eingesetzt werden.

Den Weg in die weite Welt finden solche Entdeckungen mithilfe von Tecnet, der Technologiesellschaft des Landes NÖ. Geschäftsführerin Doris Agner: „Wir helfen bei der Patentvermarktung und Finanzierung.“



Claudia Kolm entwickelte günstigen Gentechnik-Test.

**ToiToiToi**  
GLAUB ANS GLÜCK.  
Ziehung vom 20. 9.  
**9 6 4 6 7**  
Glückssymbol „Geldsack“  
Ohne Gewähr

**EUROMILLIONEN**  
ZIEHUNG VOM FREITAG, 19.09.2014

6	8	34	38	48	3	9
1 x 5+2 à €	86.732.923,00					
2 x 5+1 à €	909.183,60					
17 x 5+0 à €	35.654,20					
61 x 4+2 à €	4968,20					
1056 x 4+1 à €	251,10					
2075 x 4+0 à €	127,70					
3102 x 3+2 à €	61,00					
52.762 x 3+1 à €	15,70					
48.231 x 2+2 à €	18,00					
103.278 x 3+0 à €	13,50					
274.542 x 1+2 à €	8,90					
791.090 x 2+1 à €	8,40					
1.513.042 x 2+0 à €	4,50					

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Bezahlte Anzeige  
**TEAM STRONACH**  
PARLAMENTSKLUB

- Arbeitsplätze statt Wirtschaftskrieg
- Transparenz statt TTIP-Geheimverhandlungen
- Wirtschaft stärken statt EU-Bürokratie

**SONDERSITZUNG**  
des Nationalrates  
Dienstag, 13:15 Uhr, ORF III